

Veronika Korobko
Hauptfach Koreanistik
Korea Universität
August 2021

Zwischenbericht

über das Auslandsjahr in Südkorea 2021/22

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitung	2
2. Ankunft und Quarantäne	3
3. Wohnung	4
4. Anpassung	4
5. Universität	5
6. Sprachkurse	5
7. Inhaltliche Kurse	6
8. Alltagsleben während Covid	6
9. Weiterer Studienverlaufsplan und Praktikumsvorhaben	7

1. Vorbereitung

Die Vorbereitungen auf das Auslandsjahr begannen zunächst mit der allgemeinen Bewerbung an der Universität Tübingen. Hierfür mussten wir in den Semesterferien nach dem zweiten Semester eine ausführliche Bewerbung, welche Abiturzeugnis, Lebenslauf, Motivationsschreiben, Studienverlaufsplan, Praktikumsvorhaben, sowie eine Übersicht der bis zu dem Zeitpunkt erhaltenen Noten beinhalten musste. Außerdem mussten wir drei koreanische Universitäten nach unserer Präferenz angeben. Ich habe hierbei Korea Universität, Sungkyunkwan Universität und Hanyang Universität angegeben. Vorallem bei der Entscheidung der ersten und zweiten Priorität fiel es mir sehr schwer, jedoch entschloß ich mich kurz vor Ende der Abgabefrist für die eben bereits genannte Reihenfolge. Leider fiel diese Abgabefrist auf den selben Tag wie die der Hausarbeit aus dem zweiten Semester, was das ganze stressiger machte. Die Bewerbung musste an Herr Dr. Han und Professor de Wit abgeschickt werden und gegen Ende der Semesterferien wurden dann die Nominierungen bekannt gegeben. Glücklicherweise wurde ich für meine erste Priorität nominiert und habe seit diesem Moment meine Entscheidung auch kein einziges Mal bereut. Der weitere Verlauf des Bewerbungsprozesses verlief unter der Betreuung des TUCKU (Tübingen Center for Korean Studies at Korea University). Die Bewerbung an der Korea Universität erfolgte auf der Bewerbungsplattform des International Office der Korea Universität. Hier musste man persönliche Informationen angeben und anschließend ein akademisches Transkript, ein Motivationsschreiben spezifisch für die Korea Universität, eine Kopie des Reisepasses und ein Gesundheitszeugnis hochladen. Bis Ende Januar musste auch noch ein Nachweis über eine Krankenversicherung nachgereicht werden.

Nach Erhalt der offiziellen Zulassung Anfang Dezember musste als nächstes ein Visum beantragt werden. Für diesen Antrag mussten wir jedoch nicht mehr extra nach Frankfurt fahren, sondern unsere Unterlagen nach Berlin schicken. Alle wichtigen Informationen konnte man auf visaforkorea.eu nachlesen. Dort gab es auch das Angebot, zuerst eine E-Mail mit allen Unterlagen zu schicken und auf Vollständigkeit überprüfen zu lassen. Nachdem die Vollständigkeit meiner Unterlagen bestätigt wurde, habe ich diese sofort abgeschickt und mein Visum bereits Mitte Januar erhalten.

Gemeinsam mit meiner zukünftigen Mitbewohnerin hatten wir uns zunächst für einen Flug von British Airways mit einem Zwischenstop entschieden. Doch als wir zwei Wochen später diesen buchen wollten konnten wir ihn plötzlich nicht mehr finden. Da unsere Freunde bereits einen anderen Flug der selben Airline gebucht hatten, stellte sich später heraus, dass alle Flüge dieser Airline nach Korea aufgrund von Covid gestrichen wurden. Auch in der Woche vor Abflug wurde unser Flug, welchen wir für den 07.02.2021 bei Koreanair gebucht hatten, kurzfristig auf den 06.02.2021 vorverschoben und die meisten anderen Flüge in der darauf folgenden Woche gestrichen. Außerdem wurde noch ein negativer Coronatest benötigt, der zum Zeitpunkt des Abflugs nicht älter als 72

Stunden sein durfte. Am Abflugtag selbst verlief glücklicherweise alles ohne Probleme und das Flugzeug war fast leer. Während des gesamten Fluges mussten wir eine Maske tragen und durften diese nur zum Essen abnehmen.

2. Ankunft und Quarantäne

Die Ankunft am Flughafen in Incheon verlief größtenteils wie man es beim Fliegen gewohnt war, jedoch gab es aufgrund der Corona Pandemie ein paar extra „Stationen“. Beispielsweise mussten wir unsere Quarantäne Adresse sowie eine Kontaktperson in Korea angeben. Diese Kontaktperson wurde dann auch angerufen. Ich hatte zuerst eine Freundin angegeben, die dann leider nicht an ihr Handy ging. Deswegen musste ich dann stattdessen Herr Dr. Han als Kontaktperson angeben. Außerdem mussten wir eine spezielle App für die Quarantäne herunterladen und unsere Temperaturen wurden gemessen. Da unsere Temperatur in Ordnung war durften wir anschließend zur Gepäckausgabe. Nachdem wir mit unserem Gepäck durch die Tür in die Halle kamen wurden wir direkt von zwei Koreanern angesprochen und gefragt wohin wir müssen und was für eine Art von Taxi wir benötigen. Da wir unsere Quarantäne noch nicht abgeschlossen hatten waren diese speziellen Taxis die einzigen die wir nehmen durften. Der Taxi Fahrer war sehr nett, hat uns mit unserem Gepäck geholfen und uns gezeigt wo wir Geld wechseln und eine Sim Karte kaufen können.

Da die Quarantäne Unterkünfte von der Regierung sehr teuer waren haben meine Mitbewohnerin und ich ein Airbnb in Itaewon gebucht. Natürlich haben wir auch vorher mit dem Besitzer der Wohnung abgeklärt, ob es überhaupt für uns möglich ist, dort Quarantäne zu machen. Die Taxi Fahrt zu unserer Unterkunft dauerte ungefähr eine Stunde und kostete um die 80.000 Won. Die Wohnung war leider im dritten Stock und die Treppen waren auch noch ziemlich steil, weswegen es eine Weile dauerte bis wir all unsere Koffer nach oben gebracht haben. Am nächsten Tag mussten wir dann zum Yongsan-gu Gesundheitszentrum (보건소) für den ersten von zwei Corona Tests. Da das Gesundheitszentrum nur 10 Minuten zu Fuß von unserer Unterkunft entfernt war konnten wir dort hin laufen. Bevor man den Test machen konnte musste man zuerst seine persönlichen Informationen und eine Handynummer, an welche das Ergebnis geschickt wird, angeben. Am zweiten Tag haben wir dann auch direkt 2 Tüten erhalten, in welchen unter anderem reichlich Desinfektionsmittel und spezielle Mülltüten für den in der Quarantäne produzierten Müll waren. Außerdem mussten wir während der gesamten Quarantäne zwei Mal täglich unsere Temperatur messen und diese, sowie wie wir uns fühlen, in die Quarantäne App eintragen. Hierbei war besonders wichtig, die Uhrzeiten einzuhalten, da ansonsten die angegebene Kontaktperson kontaktiert wird. Da wir das Haus für zwei Wochen offensichtlich nicht verlassen durften, hatten wir ursprünglich geplant uns die gesamte Zeit lang nur von Tütensuppen, die wir in Deutschland noch gekauft hatten, zu ernähren. Jedoch haben wir nach ein paar Tagen *Gmarket* und die Lieferapp *Shuttle* entdeckt. Bei *Shuttle* kann man das bestellte

Essen nach Angabe von Adresse und Handynummer problemlos per Paypal bezahlen und es gibt auch die Option, dass der Lieferant das Essen vor die Tür stellt und klingelt, wodurch die Übergabe im Idealfall kontaktlos erfolgen kann. Am vorletzten Tag mussten wir einen zweiten Corona Test machen und da dessen Ergebnis negativ war, durften wir die Quarantäne am 21.02.2021 ohne Probleme verlassen.

3. Wohnung

Nachdem wir die Quarantäne verlassen durften rief ein 선배 ein Taxi für uns und wir trafen uns vor deren Wohnung, da wir diese übernehmen würden. Dank diesem 선배 konnten wir uns also die Sorgen um eine Wohnung komplett sparen. Auch beim ersten Treffen mit den Vermietern, sowie beim Unterschreiben des Mietvertrags, wurde uns viel geholfen. Als wir dann anschließend beim Bankautomaten das Geld für die erste Miete abheben wollten um diese zunächst in bar zu bezahlen funktionierte dies weder mit EC- noch mit Kreditkarte. Auch an anderen Bankautomaten von verschiedenen Banken hatten wir kein Glück. Meine Mitbewohnerin und ich sind beide bei der VR-Bank und hatten uns extra vor Abreise Visa Kreditkarten besorgt, da wir bereits gehört hatten, dass es mit Mastercards öfter zu Problemen kommen kann. Daher waren wir zunächst sehr verwirrt und auch leicht besorgt, jedoch konnten wir dieses Problem am nächsten Abend glücklicherweise lösen. Deshalb heben wir unser Geld nur noch an Bankautomaten der IBK (*Industrial Bank of Korea 기업은행*) ab und hatten seit diesem Vorfall auch keine weiteren Probleme.

4. Anpassung

Die Beantragung der ARC (Alien Registration Card) muss innerhalb von 90 Tagen nach Ankunft erfolgen. Hierfür hat die Korea Universität eine E-Mail mit Informationen versendet. Den Termin konnte ich online erhalten und für einen schnelleren Ablauf wurde empfohlen, die nötigen Formulare bereits vorher ausgefüllt mitzunehmen. Als Studentin der Korea Universität musste ich unabhängig von meinem Wohnort zum Sejongno Immigration Office und dort meine ARC beantragen.

Die Simkarten die meine Mitbewohnerin und ich am Flughafen für jeweils 50.000 won gekauft hatten, sind nach einem Monat abgelaufen und da wir diese auch nicht weiter benutzen wollten sind wir zu einem Simkarten Anbieter in Myeongdong gegangen. Dieser wurde uns von einem 선배 empfohlen. Dort haben wir uns für Simkarten entschieden, welche monatlich jeweils ca. 35.000 Won kosten. Obwohl wir nur 300MB mobile Daten im Monat haben, merkt man keinen Unterschied sobald diese aufgebraucht sind. Da wir unsere ARC zu diesem Zeitpunkt noch nicht hatten mussten wir unseren Reisepass vorzeigen. Nachdem wir dann unsere ARC bekommen haben mussten wir diese ebenfalls dort vorzeigen damit die Informationen ausgetauscht werden können und somit die persönliche ARC

Nummer und die Handynummer miteinander verbunden sind.

Mein koreanisches Bankkonto habe ich bei der Hana Bank eröffnet, da diese mit der Korea Universität zusammenarbeitet. Die Filiale, wo ich mein Konto eröffnet habe, ist auch direkt neben dem Campus und leicht zu finden. Zunächst bekommt viele Papiere auf Koreanisch die man hauptsächlich nur unterschreiben muss und wird dann anschließend an einen Schalter gerufen, wo der Rest durchgeführt wird. Das ganze dauerte ungefähr 30-45 Minuten.

5. Universität

Die Einführungsveranstaltung fand in Form von Youtube Videos statt. Die Kursbelegung findet in mehreren Phasen auf einem extra Portal statt und funktioniert nach dem Prinzip „first come first serve“. Hierfür werden aber E-Mails an Austauschstudenten geschickt. In diesen wird der genaue Ablauf auch auf Englisch erklärt, wodurch die Kursbelegung nicht all zu schwer ist. Für die Sprachkurse mussten wir uns jedoch nicht extra anmelden.

Das KUBA Buddy-Programm scheint ein wirklich cooles Programm zu sein, jedoch konnte ich davon aufgrund der Corona Pandemie leider nicht viel erleben. Dieses Programm hat eine extra Einführungsveranstaltung und ein koreanischer Buddy bekommt eine kleine Gruppe von Austauschstudent*innen zugeteilt. Dieser Buddy organisiert auch die Bestellung von T-Shirts und Jacken. Leider konnte ich mich wegen Corona mit meinem Buddy und dem Rest der Gruppe nur zwei Mal treffen, wovon ein Treffen auch nur dazu diente, meinem Buddy das Geld für die Bestellung zu geben. Auch sonst war mit meinem Buddy leider nicht viel Kommunikation vorhanden und Dinge wie ARC beantragen oder ein koreanisches Bankkonto eröffnen musste ich alleine bewältigen.

6. Sprachkurse

Bevor die Sprachkurse beginnen gibt es einen Einstufungstest, welcher für uns online auf Zoom stattfand. Um ehrlich zu sein hatte ich mich auf diesen Test kaum vorbereitet, da ich bis eine Woche davor noch eine Hausarbeit schreiben und gleichzeitig auf eine Klausur im Nebenfach lernen musste, welche in der selben Woche wie der Einstufungstest stattfand. Überraschenderweise wurde ich jedoch nicht in Level 3, sondern sogar in Level 4 eingestuft. Obwohl ich mich Anfangs sehr über dieses Ergebnis gefreut hatte, entschied ich mich nach einer Woche Unterricht in Level 4 doch noch zu Level 3 zu wechseln. Einerseits war es ein bisschen schade, dass ich so mit nur 3 Sprachkursen nicht mehr Level 6 schaffen konnte. Andererseits war ich nicht besonders selbstbewusst was meine Koreanisch Kenntnisse anging und wollte auch nicht den halben Inhalt aus Level 3, welchen wir in Tübingen nicht gelernt hatten, alleine nachholen müssen. Da ich mir vorallem schwer tue, solche Dinge alleine und ohne Lehrer selbst zu lernen, entschied ich mich dazu zu Level 3 zu wechseln.

Der Level 3 Sprachkurs fand glücklicherweise, bis auf die mündlichen Prüfungen, offline statt. Für

den Unterricht benutzten wir jedoch neue Bücher, welche auch vom Inhalt her leichter waren als die 재미있는 한국어 Bücher, die wir in Tübingen benutzt haben. Daher war der Inhalt und vor allem auch die Grammatiken bis zu den Zwischenprüfungen zum größten Teil bereits bekannt, was sich aber nach den Zwischenprüfungen schnell änderte. Außerdem musste man auch, wie wir bereits in Tübingen geübt hatten, 1-2 kurze Reden (발표) halten und anschließend Fragen beantworten.

Der Level 4 Sprachkurs war zunächst ebenfalls offline. Der Schwierigkeitsgrad erhöhte sich aber doch ziemlich sehr, weil nun wieder das 재미있는 한국어 4 Buch verwendet wurde. Da man dank den neuen Büchern in Level 3 das 재미있는 한국어 3 Buch sozusagen übersprungen hat, gab es in 재미있는 한국어 4 des öfteren neue Grammatiken, die von den Lehrern zusätzlich erklärt werden mussten. Nicht angegebene Vokabeln musste man meistens selbst nachschlagen. Daran gewöhnt man sich jedoch schnell und der Sprachkurs ist trotzdem gut machbar. Eine Woche vor den Zwischenprüfungen stieg die Zahl der Corona Neuerkrankten wieder auf über 1000 an, weswegen von da an der Unterricht und auch die Prüfungen leider bis zum Ende online stattfanden. In diesem Level muss man als Teil der mündlichen Zwischenprüfung mit einer weiteren Person aus der Klasse eine Art Rollenspiel machen, wofür man vorher fünf Minuten Vorbereitungszeit bekommt. Nach den Zwischenprüfungen wird das Halten einer Rede viel geübt. Nach ordentlicher Vorbereitung muss man dann auch eine ungefähr fünf Minuten lange Rede halten und anschließend wieder Fragen beantworten, was ebenfalls benotet wird. Als Teil der mündlichen Abschlussprüfung bekommt man ein zufälliges Thema aus dem Unterricht und wieder fünf Minuten Vorbereitungszeit um dann anschließend eine drei Minuten lange Rede zu halten. Vor diesen Teilen der mündlichen Prüfungen hatte ich am meisten Angst, jedoch waren diese nicht all zu schwer und auch weniger schlimm als erwartet.

7. Inhaltliche Kurse

An der Korea Universität müssen wir einen Inhaltskurs belegen. Außerdem ist für uns Studierende aus Tübingen der Inhaltskurs über den Kulturvergleich von Korea und Deutschland von Herr Dr. Han verpflichtend, wird aber nicht als der eine benötigte Inhaltskurs angerechnet. Ich wollte diesen Kulturvergleichkurs in Sommersemester machen, jedoch gab es einige Probleme und der Kurs war bereits voll, weswegen ich diesen erst im kommenden Wintersemester belegen kann. Der andere Inhaltskurs, den ich belegen wollte und der ebenfalls von Herr Dr. Han durchgeführt wird („Unification Academy“) wird nur zum Wintersemester angeboten. Daher habe ich bis jetzt noch keinen Inhaltskurs gemacht und muss beide Kurse im kommenden Wintersemester besuchen.

8. Alltagsleben während Covid

Das Alltagsleben kann man zwar mehr oder weniger genießen, jedoch wird es dank Corona momentan leider immer noch stark eingeschränkt. Beispielsweise kann man schon seit vor unserer Ankunft nur irgendwo essen, wenn seine Informationen in eine Liste einträgt oder seinen Naver QR Code einscannet. Temperaturen müssen ständig an Eingängen gemessen werden und es muss fast überall jederzeit eine Maske getragen werden. An Großveranstaltungen oder Party machen ist gar nicht erst zu denken. Dazu kommt noch, dass seit Mitte Juli in Seoul wieder Social-Distancing Level 4 ist. Das bedeutet unter anderem, dass man sich ab 18 Uhr nur noch maximal zu zweit treffen darf. Diese Dinge sind zwar an sich nicht so tragisch, aber trotzdem schade wenn man so darüber nachdenkt, wie viel einfacher und spaßiger es wäre, wenn Corona nicht existieren würde. Seit August kann sich endlich jeder der Altergruppe 18-49 einen Impftermin holen, wodurch die Situation bald hoffentlich wieder besser wird.

9. Weiterer Studienverlaufsplan und Praktikumsvorhaben

Ich werde bald den Level 5 Sprachkurs anfangen und werde versuchen, diesen auch so gut wie möglich abzuschließen. Da der Sprachkurs gegen Ende November endet, würde ich danach ab Dezember für 2-3 Monate gerne ein Praktikum absolvieren. Ich habe mich noch nicht entschieden, wo genau ich mich bewerben möchte, jedoch würde ich gerne etwas machen, was zu meinem Nebenfach Medienwissenschaften passen würde. Daher wäre KBS beispielsweise ein guter Ort.